General James Terry Conway : der erste Marine

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716310

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

General James Terry Conway – Der erste Marine

Neuer Kommandant des amerikanischen Marinekorps

Die legendären Marines, wie die Angehörigen des US Marine Corps ganz allgemein bezeichnet werden, leisten seit ihrem Bestehen einen wichtigen, weltweiten Beitrag in den Konflikten und Kriegen der USA. Sie gelten zwar nach wie vor als Spezialisten für amphibische Landungen und als Mittel der Machtprojektion von der See her, aber seit vielen Jahren ergänzen sie die regulären Formationen des US-Heeres in traditionellen Landoperationen.

General James T. Conway, der neue Kommandant des US Marine Corps.

Unmittelbar im Anschluss an den 11. September 2001 waren es die Marines der 15th Marine Expeditionary Unit, die als erste unter dem Kommando von Colonel (derzeit Generalmajor) Tom Waldhauser nach Afghanistan verlegt wurden, um dort

Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn-Ammannsegg

als Vergeltung Jagd auf die Taliban zu machen und den Kampf gegen Ausbildungszentren der Terroristen aufzunehmen. Sie befanden sich nach letzten Vorbereitungen im Juni 2001 vor der Küste von Kalifornien (wo der Autor sie besuchen konnte) auf einer regulären Dienstfahrt an Bord des amphibischen Helikopterträgers der USS Peleliu (LHA-5) im Arabischen Meer, als die Terrorwelle die Ostküste der USA erreichte. In einer einzigartigen Operation wurden sie von dort über Hunderte von Kilometern ins Binnenland Afghanistan verlegt. Wie so oft waren die Marines damit die Elemente der ersten Stunde im neuen Kampf gegen den Terrorismus.

General Conway ist seit wenigen Monaten der neue oberste Marine. Er ist von Präsident Bush am 13. Juni 2006 für den Posten des Kommandanten des US Marine Corps (CMC) nominiert worden. Diesen hat er am 13. November 2006 mit gleichzeitiger Beförderung zum Viersterngeneral als 34. Inhaber dieses Postens von seinem Vorgänger, General Hagee, übernommen.

Besondere Bedeutung

Obschon das US Marine Corps zum Marineministerium gehört, ist sein oberster Chef wie der CNO ebenfalls im Gremium der Vereinten Stabschefs – bestehend aus dem Vorsitzenden der Vereinten Stabschefs und seinem Stellvertreter sowie den Chiefs of Staff US Army und der US Air Force sowie dem Chief of Naval Operations (CNO) – vertreten. Damit wird der besonderen Bedeutung und Rolle des US Marine Corps Rechnung getragen. Immerhin besteht diese Teilstreitkraft aus rund 180 000 Angehörigen und soll gemäss jüngstem Entscheid von Präsident Bush sogar um rund 20 000 Personen aufgestockt werden.

Mit der Nominierung von Conway ist die Vietnam-Generation auf der höchsten Führungsposition dieser Teilstreitkraft endgültig ausgeschieden. Der derzeitige oberste Soldat – Chairman Joint Chiefs of Staff – und ebenfalls ein Marine, General Peter Pace, gehört allerdings noch dazu. Trotzdem verfügt Conway über reiche Kampferfahrung, die er im ersten und zweiten Golfkrieg erworben hat.

Erster Adjutant

Der neue CMC schloss 1969 das Studium an der Southeast Missouri State University ab und wurde 1970 Infanteriezugführer im 3. Bataillon der 1st Marines in Camp Pendelton, Kalifornien. Als Kompaniekommandant diente er in einem Ausbildungsregiment, bevor er auf dem Flugzeugträger USS Kitty Hawk stellvertretender Kommandant des Marines Detachements wurde.

Danach wurde er Kommandant von zwei Kompanien im 3. Bataillon des 2. Marineinfanterieregiments der 2. Marineinfanteriedivision (Camp Lejeune, North Carolina). Dann diente er 13 Monate zur See im Westpazifik und vor Beirut, Libanon. Es folgten zwei Jahre als erster Adjutant des Vorsitzenden der Vereinten Stabschefs der US-Streitkräfte, Admiral William J. Crowe. Bevor er Kommandant des 3. Bataillons des 2. Marineinfanterieregiments wurde, hatte er den Posten des G-3 in der 2. Division inne. Dieses Bataillon als Teil der 4th Marine Expeditionary Brigade führte er in einem 8-monatigen Einsatz im ersten Golfkrieg in den Operationen «Desert Shield» und «Desert Storm». Danach war er Schulkommandant der Grundausbildung für Marines (Marine Basic School).

1995 folgte die Beförderung zum Brigadegeneral, und er war mit diesem Grad unter anderem Präsident der Marine Corps University in Quantico, Virginia. Im Jahr 2000 wurde er zum Generalmajor und Kommandanten der legendären 1. Marineinfanterie-Division ernannt. Zwei Jahre später ernannte ihn der Präsident zum Dreisterngeneral, ab dem 16. November 2002 war er Kommandant der I Marine Expeditionary Force (I MEF). Dieses Korps führte er im Golfkrieg 2003 (Operation Iraqi Freedom I) mit mehr als 60 000 Soldaten gegen den Irak Saddam Husseins.

Im Irak

Die I MEF war, zusammen mit dem V Korps des Heeres, der Dritten Armee unterstellt und setzte sich neben der 1. Marineinfanterie-Division und der 4th Expeditionary Brigade der Marines noch aus der 1. Panzerdivision des Britischen Heeres zusammen. Später – im März 2004 und nur 5 Monate nach der Rückkehr nach Kalifornien – ging er mit diesem Verband nochmals für mehrere Monate zurück in den Irak (Operation Iraqi Freedom II).